

Stadt kommt mit „blauem Auge“ in die nächsten Jahre

Große Ratsmehrheit für den Doppelhaushalt 2013/14 mit Steuererhöhungen

Von Manfred Brodt

ACHIM • Axel Eggers' Satz „Achim ist mit einem blauen Auge davongekommen“ wurde am Donnerstag bei der Debatte des Stadtrats über den Etat 2013/14 von vielen wiederholt und allen geteilt. Nur weil die Stadt in den nächsten beiden Jahren 2,6 Millionen Euro mehr Schlüsselzuweisungen vom Land bekommt, kann sie rechtlich vertretbare Haushalte verabschieden. Die „große Koalition“ aus SPD und CDU tat das bei vier Gegenstimmen und fünf Enthaltungen aus den Reihen der WGA/FDP, Grünen und CDU.

Bürgermeister Uwe Kellner hatte neben den höheren Schlüsselzuweisungen, die mehr als zur Hälfte gleich an den Kreis weitergeleitet werden, auf die geplanten Erhöhungen der Gewerbesteuer ab 2014 (von 390 auf 400 %) und dann noch einmal 2016 (auf 410%) sowie der Grundsteuer B ab 2015 (von 370 auf 410 %) hingewiesen, die der Stadt das nötige Geld bringen sollen.

Immerhin will Achim in den beiden nächsten Jahren fast 15 Millionen Euro investieren, wofür 6,3 Millionen Euro Kredite aufgenommen werden sollen.

Als wichtige Investitionen nannte der Bürgermeister die neue Schulsporthalle in Uesen, die Sanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte Baden, den neuen Kindergarten Uesen auf ehemaligem Kasernengelände, die Sanierung und Erweiterung der Stadtbibliothek und die Erneuerung der Eisenbahnbrücke an der Borsteler Landstraße.

Für den SPD-Fraktionsvorsitzenden Herfried Meyer ist es nicht nachvollziehbar, dass die mit reichlich Gewerbe- und Einkommenssteuern (rund 32 Millionen Euro pro Jahr) bedachte Stadt einfach nicht mit ihrem Geld auskomme. Das Konsolidierungsprogramm früherer Jahre sei kaum umgesetzt worden.

Gleichwohl unterstützt der SPD-Fraktionschef die geplanten Steuererhöhungen und sagte an die Kritiker gewandt, wer die ganzen Investitionen und Leistungen beschlossen habe, dürfe der Stadt jetzt nicht deren Finanzierung verweigern.

Daniel Kornack (CDU) sah das anders und brachte das Kunststück fertig, als Sprecher der CDU für den Haushalt inklusive Steuererhöhung und dann persönlich

gegen die Steuererhöhungen zu argumentieren und mit Enthaltung zu stimmen.

Es sei ein Haushalt der Rekorde mit jährlich jeweils über 47 Millionen Euro Einnahmen und Ausgaben, hohen Schlüsselzuweisungen und Investitionen, unterstrich er. Die kommenden Jahre müsse der Rat zu strukturellen Einsparungen nutzen, wobei das Freibad und der Autobahnanschluss

-ANZEIGE-

Heizöl & Holzpellets
Geprüfte Sicherheit durch das RAL-Gütezeichen Energiehandel
MÜHLENBRUCH STINNES
Telefon (04 21) 42 00 71

Achim-West als Großprojekte noch gar nicht im Finanzplan 2013/14 stehen.

Persönlich hält der Badener Ratsherr nichts von der Erhöhung der Gewerbesteuer, die das falsche Signal für Unternehmen sei und zu großen Teilen ohnehin an Kreis und Land weitergegeben werden müsse.

Mit dieser Kritik lag er auf der Linie der Grünen und WGA/FDP. Axel Eggers (Grüne) hatte das Augenmerk auf den Bund, der den Gemeinden im Kindergarten-

und Schulbereich Aufgaben übertrage und nicht finanziere, auf den mangelnden Sparwillen des Rats und die noch zu steigernde Effektivität der Stadtverwaltung gelenkt.

Für seinen Antrag, die Betriebskosten der größeren Stadtbibliothek - wie beschlossen - konstant zu halten und von der Stadtverwaltung dort vorgeschlagene Erhöhungen mit einem Sperrvermerk zu versehen, bekam Eggers später eine Mehrheit gegen Stimmen der CDU und des Linken Klaus Blauert.

Wolfgang Heckel (WGA/FDP) argumentierte wie gewohnt gegen Steuererhöhungen und die Verschiebung dringender Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden der Stadt.

Bleibt noch Dr. Petra Gölz aus der CDU-Fraktion, die auch dem Doppelhaushalt 2013/14 nicht zustimmen konnte, da die neue Kindertagesstätte in Bierden verschoben, trotz ihres heilpädagogischen Auftrags um 500 000 Euro gekürzt worden sei und gegen die eklatanten Mängel an der Grundschule Uphusen außer dem Kauf neuer Gardinen weiter nichts unternommen werde.